



Willy Wiegand

Geboren 1884 in Bremen, gestorben am 30. Oktober 1961 in München. Typograph, Mitbegründer und später einziger Leiter der Bremer Presse. Nach einem Jura-Studium und der Promotion gründete er 1911 mit seinem Schulfreund Ludwig Wolde die Bremer Presse. Zur Vorbereitung der Schrift für die Presse, ging er 1913 nach Italien um die Typen der Frühdrucker zu studieren. Auf dieser Grundlage entwarf Wiegand die erste Antiqua für die Bremer Presse. In der Presse übernahm er die technische Leitung und zog weitere Mitarbeiter hinzu: Josef Lehnacker, Anna Simons und Frieda Thiersch. Nach dem Ersten Weltkrieg verlegte er die Presse nach Bad Tölz und 1921 nach München. Wiegand entwarf auch die weiteren Schriften für die Presse. Den Schnitt der Typen besorgte der Stempelschneider Louis Hoell. 1935 wurde die Presse eingestellt. Später beschäftigte Wiegand sich mit Kartographie und brachte eine Reihe von Land- und Städtkarten heraus.

Bremer Presse Antiqua 11pt 1912

Der «Grundlegung zur Metaphysik der Sitten», der fundamentalen Vorarbeit zur Kritik der praktischen Vernunft, gebührt wegen ihrer klaren und eindringlichen Darstellung unter den ethischen Schriften Kants die erste Stelle. Sie war bei ihrem Erscheinen von grosser Wirkung auf das deutsche Geistesleben; ihr Einfluss zeigt sich vor allem in den geistigen Führern der deutschen Erhebung.

Bremer Presse Antiqua 12pt

CIVITATEM DEI DICIMVS, CVIVS EA SCRIPTVRA TESTIS
est, quae non fortuitis motibus animorum, sed plane summae
dispositione prouidentiae super omnes omnium gentium litteras
omnia sibi genera ingeniorum humanorum diuina excellens auc-
toritate subiecit. ibi quippe scriptum est: 'gloriosa dicta sunt de
te, ciuitas Dei'; et in alio psalmo legitur: 'magnus Dominus et laudabilis nimis
in ciuitate Dei nostri, in monte sancto eius, dilatans exultationes uniuersae
terrae'; et paulo post in eodem psalmo: 'sicut audiuiimus, ita et uidimus, in

Bremer Presse Antiqua 16pt

VERWIRRT muss ich gestehn, dass ich nicht weiss,
Wohin ich meinen Argwohn richten soll.
Sind's die Gefangnen, die auf ihre Flucht

Bibelschrift

1926

Beschirme mich unter dem Schatten deiner
Flügel, meine Krefte sind vertrockent,
mein Hertz ist wie zerschmoltzen Wachs.

Liturgica

In méntibus nostris, quæsumus,
Domine, veræ fidei sacramenta
confirma: ut, qui conceptum de

Homer Type Griechisch

1922

ἵσον τείνειεν πολέμου τέλος, οὗ κε μάλα ῥέα
νικήσει, οὐδ' εἰ παγχάλκεος εὔχεται εἶναι.
Τὸν δ' αὖτε προσέειπε ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
..

Literatur zu Willy Wiegand:

Blumenthal, Joseph: *Erinnerungen an Willy Wiegand*. in: Buchkunst u. Dichtung, München 1966, S.32–35.

Keller, Harald: *Willy Wiegand und die Bremer Presse*. in: Für Rudolf Hirsch zum siebzigsten Geburtstag
am 22. Dezember 1975. Frankfurt/Main 1975, S. 52–65.

Rodenberg, Julius: *Deutsche Pressen*, 1925, S. 55–60

Schröder, Rudolf Alexander: *Zum Tode Willy Wiegands*. in: Philobiblon VI, 1962, Heft 2, S.94–98.

Zeller, Bernhard/Volke, Werner (Hrsg.): *Buchkunst und Dichtung. Zur Geschichte der Bremer Presse
und der Corona*. München 1966